

110. ~~111~~

Die Kohlenversorgung. Die Gemeinde Wien hat im Laufe der Monate Dezember und Jänner über Antrag des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner Kohlenlager- und Verkaufsplätze errichtet und zwar: Neben dem Nordbahnhofe in der Vorgartenstraße, hinter der Zentrale Engerthstraße der städtischen Elektrizitätswerke an der Josef Christgasse, in der Zwölfer- und Gasgasse im 15. Bezirk auf dem Territorium des ehemaligen Gaswerkes Fünfhaus, an Margareten Gürtel gegenüber der Einsiedlergasse und auf dem Nordwestbahnhof (Zugang Hellwagstraße). Außerdem hat die Gemeinde auf dem Nordbahnhof 16 Kohlenrutschen gepachtet. In der letzten Stadtrats-Sitzung legte Vizebürgermeister Hierhammer einen eingehenden Bericht über den Detailverkauf von Braunkohle in der zweiten Hälfte Februar vor. Es wurden in der Zeit vom 15. bis 28. Februar im Durchschnitte täglich rund 200 Zentner mehr verkauft als vorher. Infolge Abgabe von Braunkohle an die Flüchtlinge aus Galizien und der Bukowina ist beim Verkauf auf den Lagerplätzen Engerthstraße und Nordwestbahnhof eine bedeutende Steigerung des Verkehrs eingetreten. Der Verkauf wickelt sich auf sämtlichen Plätzen in vollständig klagloser Weise ab. Es können auf einem Lagerplatze täglich 6000 Parteien abgefertigt werden. Die Kohle wird in einer Menge von 12 $\frac{1}{2}$ kg, 25 kg, 50 kg, 1 q oder mehr abgegeben. Den stärksten Besuch hat der Verkaufsplatz nächst dem Westbahnhof aufzuweisen. Es wurden an einem Tag mehr als 4000 Parteien gezählt. - Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen und dem Magistratssekretär Dr. Fastenbauer ~~xxx~~ der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

Erzherzog Leopold Salvator im Verein für Hausarme. In Anwesenheit seines Protektors Erzherzogs Leopold Salvator hielt ~~am~~ Montag nachmittags im Rathause der Wiener Wohltätigkeitsverein für Hausarme seine 66. Generalversammlung ab. Der Erzherzog, welcher der Sitzung vom Anfang bis zum Schlusse beiwohnte, wurde vom Vereins-Präsidium empfangen und in den Stadtrats-Sitzungssaal geleitet. Präsident Karl Graf Kuefstein eröffnete die Sitzung mit einer patriotischen Ansprache, welche in ein Hoch auf den Kaiser ausklang, begrüßte dann den Erzherzog, wies darauf hin, daß letzterer mit seiner Gemahlin Erzherzogin Blanka vor einigen Monaten im engsten Familienkreise die Silberne Hochzeit feierte und schloß mit einem Hoch auf das erzherzogliche Paar. Nachdem er dem Bürgermeister für die Ueberlassung des Saales gedankt hatte, legte er einen Rechenschaftsbericht vor, in welchem er betonte, daß nach Beendigung des Krieges erhöhte Aufgaben an den Verein herantreten werden. Zu diesem Zeitpunkt werde der Verein freudig auch seinen Reservefonds in Anspruch nehmen und hoffe seine Existenzberechtigung voll und ganz zu rechtfertigen. Er bemerkte ferner, daß der Verein an der Errichtung

eines Wohltätigkeitshauses sich mit einem Darlehen von 20.000 K beteiligt habe und das für die Kriegsanleihe 100.000 K gezeichnet wurden. Dem Buchhaltungsdirektor Stieber, welcher als Zentraldirektor der Vereinsleitung angehörte, widmete er einen warmen Nachruf. Nunmehr erstattete Freiherr von Königsbrunn ^{Kassa-} Sen Bericht. Es wurden 1777 Hausarme mit einem Betrage von 10 bis 240 K beteiligt; die Ausgaben für die Unterstützungen betragen 21.694 K.

Rechnungszensor Stangelberger erstattete hierauf den Bericht der Zensoren, worauf der Vereinsleitung die Entlastung erteilt wurde. Bei den hierauf folgenden Wahlen wurden Karl Graf Kuefstein zum Präsidenten, Anton Viktor Felgel Ritter von Farnholz zum zweiten Vizepräsidenten, Richard Tankler Edler von Treuinfeld, Franz Mandry und Julius Baranek zu Zentraldirektoren, Josef Stangelberger, Rudolf Dürauer und Alois Kraushofer zu Rechnungszensoren wiedergewählt.

Der Erzherzog überreichte sodann mit einer kurzen Ansprache dem Statthaltereirat Dr. Franz Freiherr von Salvadori-Wiesenhof die Vereins-Erinnerungsmedaille für 10 jährige Tätigkeit im Vereine. Präsident Graf Kuefstein beglückwünschte den Ausgezeichneten, der trotz seiner 81 Jahre mit regstem Eifer sich im Vereine betätigt.

Im Anschlusse daran sprach der Präsident allen Vereinsfunktionären, welche das ganze Jahr hindurch in aufopfernder Weise im Interesse des Vereines wirkten, den herzlichsten Dank aus und gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß ein Verein, welcher so opferwillige und selbstlose Männer in seiner Mitte habe, seine segensreiche Tätigkeit auch künftighin zum Wohle der Bevölkerung ausüben werde.

Zum Schlusse dankte Präsident Karl Graf Kuefstein nochmals dem Erzherzog für sein Erscheinen bei der heutigen Sitzung, und für seine huldvolle Anteilnahme an den Bestrebungen des Vereines, worauf Erzherzog Leopold Salvator erwiderte: Bevor wir auseinandergehen, möchte ich allen Anwesenden meinen und den Dank meiner Frau aussprechen, für die Huldigung, welche Sie mir durch die freundlichen Worte Sr. Erlaucht des Herrn Präsidenten Grafen Kuefstein dargebracht haben. In einer so schweren Zeit, in der wir jetzt leben, muß jeder sein Bestes für das Wohl des Vaterlandes tun. Auch ich will was in meiner Kraft steht, leisten und ich ergreife die Gelegenheit, um über die Tätigkeit des Vereines ein paar Worte zu sprechen. Ich weiß, daß der Verein auf eine langjährige Tätigkeit zurückblickt, in welcher sehr viel und sehr Gutes für die leidende Menschheit geleistet wurde. Ich danke dem Präsidenten, den Vizepräsidenten und allen übrigen Herren für ihre Tätigkeit, ich danke ihnen dafür, daß sie trotz der schweren Zeiten mit verdoppelter Kraft ihren selbst übernommenen Pflichten nachgekommen sind. Ich freue mich, ihnen das heute sagen zu können und spreche nochmals meinen besten Dank dafür aus.

Ich glaube, schloß Graf Kuefstein die Versammlung, daß wir unseren Dank nicht besser ausdrücken können, als daß ich ausrufe: Sr. kaiserliche Hoheit Erzherzog Leopold Salvator und Erzherzogin Blanka, sie leben hoch! Die Versammlung stimmte begeistert in die Hochrufe ein und Erzherzog Leopold Salvator verweilte noch eine zeitlang im Saale und zog einzelne Herren ins Gespräch.

Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Gerathenen in Wien und Niederösterreich, I. Neues Rathaus.

191. Spendenverzeichnis.

- Bezirksarmenrat St. Pölten K 5000, Wilhelm Edward Hardy und Josef Robert Hardy K 3000, Beamte und Arbeiter der Oesterr. Siemens Schuckertwerke K 2200, 1 Wiger freiw. Gehaltsabzug städt. Beamter K 1703, Monatsbeiträge für Ausspeisewecke K 1690, Allgemeine Oesterr. Bodenkreditanstalt ~~xxxx~~ K 1000, 1 Wiger freiw. Gehaltsabzug städt. Lehrpersonen K 1160, J. Eisler & Bruder K 400, Bezirkskomitee Fünfhaus K 334, Fa. Gerlach & Wiedling K 250, Beamte des Bankhauses Schelhammer & Schattera K 191, Städtische Stellwagenunternehmung K 146, Bezirksarmenrat Furkersdorf K 77, Hilfskomitee Döbling K 68, Bezirkskomitee Wieden K 60, Angestellte der Medikamenten-Eigenregie K 59, Bezirksarmenrat Neunkirchen K 59, u. v. a.